

19.05.2015  
082b

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ



*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Grußwort**  
**von Bischof Dr. Gebhard Fürst (Rottenburg-Stuttgart),**  
**Vorsitzender der Publizistischen Kommission**  
**der Deutschen Bischofskonferenz,**  
**anlässlich der 26. Preisverleihung**  
**des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2015**  
**am 19. Mai 2015 in Osnabrück**

Zur 26. Verleihung des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises darf ich Sie alle herzlich begrüßen. Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr in Osnabrück zu Gast sein dürfen und ich danke Dir, lieber Mitbruder Franz-Josef, sehr für Deine Worte. Die Verleihung des Preises an ein Buch mit einem so „himmlischen“ Thema passt in der Tat ganz wunderbar ins laufende Kirchenjahr.

Sehr geehrter Herr Hole, Sie haben sich aus Norwegen auf den Weg gemacht, um unseren Preis persönlich in Empfang zu nehmen. Ich freue mich, dass Sie zu uns gekommen sind und hoffe, dass Sie den Abend genießen werden.

Sich zurücklehnen und genießen darf heute auch endlich die Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises. Nachdem Sie sich durch 230 eingereichte Bücher gelesen und diskutiert haben, haben Sie uns „Annas Himmel“ als Siegerbuch 2015 ans Herz gelegt. Dazu darf ich Ihnen gratulieren, denn Sie haben ein ganz außergewöhnliches Buch gefunden! Schon seit einiger Zeit, meine sehr geehrten Damen und Herren, darf ich diesen Preis verleihen und ich kann sagen, dass ich mich ganz persönlich in jedem Jahr auf diese Veranstaltung freue. Sie, liebe Jury, haben ein unbestechliches Talent dafür, in den Neuerscheinungen der Verlage Schätze zu heben. Ich danke Ihnen für Ihr Herzblut und Ihre Leidenschaft für die Kinder- und Jugendliteratur.

Sehr geehrte Damen und Herren, wenn Sie sich hier umschauchen, werden Sie, wie auch schon beim Empfang im Kreuzgang und auf der Einladung zur Preisverleihung, viele verschiedene Motive und Bilder entdecken. Diese

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischofskonferenz

Motive, die Nägel, die Erdbeeren, die Birken-Bäume, die Uhr, die Muschel, die Kleider, der einzelne Schuh, die Gießkanne, sie sind alle Teil von „Annas Himmel“. Sie werden gleich im Anschluss an meine Worte einen Einblick in das Buch bekommen und Frau Dr. Heidi Lexe wird Sie in ihrer Laudatio noch tiefer in Annas Vorstellungskraft hineinführen. Doch lassen sich mich zuvor einige meiner Gedanken mit Ihnen teilen.

Kinder kommen, auch wenn wir es uns manches Mal anders wünschen würden, mit Sterben und Tod in Berührung. Sei es durch einen verstorbenen Verwandten oder durch den Tod eines geliebten Haustiers. Schnell steht dann die Frage im Raum, ob es nach dem Tod noch etwas gibt und wie es dort aussehen könnte. Diese Frage wurde den Kindern in dem Film gestellt, den Sie zu Beginn gesehen haben. „Wie stellt ihr euch den Himmel vor? Wie sieht euer Himmel aus?“ Die Antworten sind ganz wunderbar. Lara beschreibt ihren Himmel voller großer Wolken und auf der größten Wolke wohnt Gott in einem Schloss. Man kann sich sein Alter aussuchen, es gibt nur fröhliche Farben und der Wind kann nur dann wehen, wenn es alle himmlischen Bewohner wollen. Ben sieht den Himmel voller Hunde und Katzen und ohne Tränen. Die kleine Hanna träumt sich für ihren Himmel Prinzessin Lillifee herbei. Würde man den Reigen der Kinder vergrößern, kämen sicher noch weitere Ideen und Bilder zum Vorschein. Für die Vorstellungen des Himmels sind der kindlichen Fantasie keine Grenzen gesetzt und besonders Kinder sind wahre Meister darin, diesen Ort buchstäblich mit Leben zu füllen.

Genauso tut es auch Anna. Sie fantasiert sich ihren Himmel in den buntesten Farben und kühnsten Bildern. Dabei zieht sie ihren Vater, der ihr zu Anfang kaum folgen kann, mit sich. Annas Vater geht es wie vielen von uns Erwachsenen im Angesicht von Sterben und Tod. Man ist von Trauer überwältigt und sprachlos. Vielleicht zweifelt man auch daran, ob es diesen verheißenen Ort nach dem irdischen Leben überhaupt gibt.

Die Frage nach dem Jenseits erfordert von uns Erwachsenen etwas, was wir nicht gewohnt sind. Wir müssen loslassen, uns auf etwas Unbekanntes einlassen und auf ein „mehr“ hoffen. Das fällt uns schwer. Aber wir sind nicht allein. Was wir haben, und davon bin ich, sehr geehrte Damen und Herren, zutiefst überzeugt, ist ein Versprechen. Wir haben ein Versprechen, dass der Tod nicht das Ende ist. Wir glauben, dass es weitergeht, das wir Erlösung finden bei Gott. Gott verspricht uns, dass uns nach dem Tod ein neues, ein erfülltes, ein ewiges Leben erwartet. Zwar wissen wir nicht, wie dieses neue Leben aussieht, aber wir können darauf vertrauen, dass wir von Gottes Liebe getragen sind. Gott gibt seine Schöpfung im Tod nicht auf.

In der Theologie nennen wir dies die Eschatologie, die „Lehre von den letzten Dingen“. Wie genau diese letzten Dinge aussehen, wissen wir nicht. Ob wir dort auf Wolken, auf Wind, auf Hunde und Katzen, auf Erdbeeren, Nägel oder auf fliegende Fische treffen, kann uns niemand versprechen. Aber was verlieren wir, wenn wir uns auf diese kindlichen Ideen einlassen? Was verlieren wir, wenn wir Lara, Ben und Anna in ihren Vorstellungen vom Himmel folgen?

Was, wenn wir unsere kindliche Fantasie, das Vertrauen ins Jenseits im Erwachsenenalter nicht aufgeben? Anna fordert ihren Vater auf, ihr zu folgen:

„Hm, sagt Papa, er kommt nicht ganz mit. Er zögert kurz, doch dann springt er hinterher.“

Sehr geehrter Stian Hole, welch größere literarische und illustratorische Spielwiese für die Fantasie kann es geben als den Himmel. In dem so vieles möglich ist und über den wir so wenig wissen. Er ist wie ein weißes Blatt, das wir, egal in welchem Alter, immer wieder neu bemalen können. Ihnen, sehr geehrter Herr Hole, ist dies in einer Weise gelungen, wie ich es bunter, hoffnungsvoller und tröstlicher selten gesehen habe.

Ich darf Ihnen und „Annas Himmel“ herzlich zum Gewinn des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2015 gratulieren.